DEUTSCHE KÜNSTLER SEHEN DAS GENERALGOUVERNEMENT

KUNSTAUSSTELLUNG KRAKAU 1941
VOM 22. MÄRZ — 15. APRIL 1941

KRAKAU, OBERE RÄUME DER TUCH-
HALLEN, ADOLF-HITLER-PLATZ

ÖFFNUNGSZEITEN:

WERKTAGS: 11–15 UND 16–20 UHR = SONNTAGS: 10–20 UHR

DIE AUSSTELLUNG „DEUTSCHE KÜNSTLER SEHEN DAS GENERALGOUVERNEMENT“ WURDE AUF ANREGUNG DES HERRN GENERALGOUVERNEURS VON DER REGIERUNG, ABTEILUNG FÜR VOLKSAUFKLÄRUNG UND PROPAGANDA IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER ABTEILUNG BAUWESEN GESTALTET.

DEUTSCHE KULTURARBEIT IM GENERALGOUVERNEMENT

Das Generalgouvernement als Verwaltungsbezirk unter deutscher Führung umfaßt das Kerngebiet des polnischen Siedlungsraumes und ist nach dem Zusammenbruch des Versailler Polen dem Großdeutschen Reich eingegliedert worden. Die deutsche Fürsorge hat sich dieses Landes angenommen und sofort mit einer Aufbauarbeit eingesetzt, die weit darüber hinausgeht, nur die Schäden des Krieges zu heilen. Diese Schäden sind im Verhältnis zu der allgemeinen trostlosen Lage, in der sich das Weichselland unter der 20jährigen polnischen Herrschaft befand, nicht so erheblich.

Der Aufbau im Generalgouvernement erfaßt also nicht nur die durch Kriegseinwirkungen zerstörten Gebäude, Brücken und Straßen. Großzügige Arbeitsvorhaben, die wohl 20 Jahre hindurch von der früheren Warschauer Regierung aus geplant waren, aber nie zur Durchführung gelangten, wurden bereits begonnen. Ob es sich hierbei um die Regulierung der Weichsel und ihrer Nebenflüsse oder um die Verbesserungsarbeiten des Ackerbodens oder die Erschließung von Bodenschätzen handelt, überall sind diese Arbeiten mit der bekannten deutschen Energie angefaßt worden.

Immerhin vollzieht sich diese Arbeit in einer Zeit des größten Kampfes, den bisher das deutsche Volk führen mußte. Alle

Kräfte sind auf diesen Freiheitskampf ausgerichtet und dafür eingesetzt. Es würde also von keiner Seite der deutschen Führung des Generalgouvernements ein Vorwurf gemacht werden können, wenn sich diese Arbeit in den engsten Grenzen des in der Kriegszeit Möglichen entwickeln würde. Man könnte geradezu erwarten, daß in diesem kulturlosen und armseligen Land die Einrichtung der Verwaltungsstellen, der Heimstätten deutscher Verwaltungsbeamten, die neugeschaffenen Gaststätten, Kasinos und deutschen Häuser nach dem Prinzip des Primitiven und Kriegsmäßigen schmucklos und kahl hergerichtet werden. Es würde uns niemand verübeln können, wenn Neubauten in einer geradezu primitiven Art ausgeführt würden. Es wird jeder überrascht sein, der die Ausstellung „Deutsche Künstler sehen das Generalgouvernement" besucht, daß es heute einem Deutschen nicht mehr möglich ist, in derart primitiven Ideen zu denken, sondern daß bei einer Neueinrichtung, ganz gleich welcher Art und unter welchen Umständen, wir heute den künstlerischen Gesetzen des nationalsozialistischen Großdeutschland unbedingt verbunden sind.

Die Weiterführung des kulturellen Lebens im Großdeutschen Reich während des Krieges hat überall auf der Welt einen nachhaltigen Eindruck hervorgerufen. Es ist tatsächlich so, daß gerade auf diesen Sektoren von dem harten Krieg, den wir führen müssen, kaum etwas zu spüren ist. Wenn das Theater- und Musikleben, die wissenschaftliche Forschung und alle Zweige der bildenden Kunst in fast uneingeschränktem Maße im Reich weitergehen, so verlangt diese Tatsache ihre restlose Anerkennung. Aber wohl noch höher muß die kulturelle Aufbauarbeit im Generalgouvernement eingeschätzt werden. Im Reich findet das kulturelle Leben seine fest umrissenen Bahnen und seine vorgezeichneten Wege. Hier im General-

gouvernement mußte das gesamte Kulturleben von Grund auf geschaffen werden. Selbst in den früheren Zentren einer polnischen kulturellen Tätigkeit sind die dafür vorhandenen Stätten wie Theater, Ausstellungsräume, Veranstaltungssäle usw. derartig verfallen und ungenügend — wobei natürlich nicht etwa Kriegsschäden gemeint sind — daß überall eine Neugestaltung und Erweiterung notwendig war.
Vom Personellen her gesehen bestanden gleichfalls noch bedeutende Schwierigkeiten. Trotzdem gelang es, sie alle zu lösen und in zwei ständigen Theatern, dem Staatstheater in Krakau und dem Städtischen Theater in Warschau, schon ab Herbst 1940 das deutsche Schauspiel und die Operette zu pflegen. Das Musikleben, das durch zahlreiche Klangkörper, darunter das Orchester des Staatstheaters und verschiedene Orchester der Wehrmacht und Polizei und durch die Philharmonie des Generalgouvernements besonders wirksam ausgebaut ist, konnte in diesem Winter selbst in kleinere Orte des Generalgouvernements hinausgetragen werden. Volksbüchereien, Dichterlesungen, Vorträge über geschichtliche Vergangenheit des Deutschtums im Weichselraum, eine große Ausstellung „Deutsche Leistung im Weichselraum" mit wertvollem Urkundenmaterial, das sind nur einige von vielen Veranstaltungen und Einrichtungen des kulturellen Lebens, die heute schon überall dort anzutreffen sind, wo selbst ein kleinerer Kreis von Deutschen lebt. Über diese Tatsachen berichtet die Presse laufend. Nicht so sehr trat bisher das kulturelle Leben auf dem Sektor der bildenden Kunst in den Vordergrund. Und doch wird bei den zahlreichen Bauplanungen für die Umgestaltung wichtiger Ortsteile in den neuen Verwaltungszentren, bei der Einrichtung deutscher Heime und Gaststätten, ja selbst bei der Neuschaffung von Wohnungen für Beamte die künstlerische Gestaltung aller dieser Bauvor-

haben nicht außer acht gelassen. Die größeren Bauvorhaben und Umbauten, wie die Neugestaltung der Krakauer Burg, liegen in den Händen bekannter deutscher Baumeister. Die Ausgestaltung der von Deutschen bewohnten und besuchten Räume ist weitgehend Werk von Kräften, die innerhalb der Verwaltung selbst vorhanden sind oder die von Wehrmacht und Polizei gestellt werden. Dabei ist das künstlerische Schaffen heute bereits auf allen Gebieten der bildenden Kunst im Generalgouvernement rege. Ob es sich hierbei um Einladungen zu festlichen Veranstaltungen, um Briefköpfe oder um Plakate, um Briefmarken oder andere Gebiete der Gebrauchsgraphik handelt oder um die großen Wandgemälde und Reliefs in den Festräumen unserer deutschen Häuser, überall ist der neue deutsche Wille zu künstlerischer Gestaltung lebendig. Auf dem Gebiet der Innenarchitektur ist Erstaunliches geleistet worden. Mit Hilfe polnischer Kräfte, die eine Umschulung erfahren mußten, gelang es, formschöne Möbel zu schaffen und Wohnräume zu gestalten, daß wirklich von einer deutschen Wohnkultur im Generalgouvernement gesprochen werden kann.

Nicht anders steht es um die Neubauten, ob es sich um die Gestaltung neuer Brücken oder die Errichtung neuer Verwaltungsgebäude handelt. Noch ist die Bauplanung und Baudurchführung ganz in der Hand der Verwaltung, noch regt sich keine private Initiative. Um so bemerkenswerter ist daher die Einhaltung künstlerischen Formwillens.

Überschauen wir das Schaffen des gesamten Gebietes der bildenden Kunst, dann wird uns gerade hier im Generalgouvernement stärker als im Reich klar, daß wir am Anfang einer neuen Kunstepoche stehen. Wir haben ein einheitliches Stilempfinden wiedererlangt, dessen Ausprägung das gesamte Kulturschaffen bestimmt. Diese Beobachtung und die eingangs

bereits erwähnten besonderen Umstände, unter denen ein Kulturleben, vor allem aber die bildende Kunst, im Generalgouvernement sich entwickeln konnte, sind eindrucksvolle Zeugnisse für die bereits weitreichende Umgestaltung des deutschen Denkens durch die nationalsozialistische Weltanschauung.

Das Generalgouvernement ist, wie der Weichselraum seit einem Jahrtausend, heute wieder besonders stark in den Kulturkreis Großdeutschland einbezogen. Wir schaffen heute, wie bereits vor 800—600 Jahren deutsche Baumeister, unvergängliche Zeugnisse deutschen Geistes in Stein. Damals war es dem zersplitterten Reich nicht möglich, diese gewaltige Leistung auf die Dauer dem Lebensraum des deutschen Volkes zu erhalten. Heute ist das ganze deutsche Volk nach Osten ausgerichtet und sieht in dem östlichen Vorfeld des Reiches, im Generalgouvernement, eine durch den Führer gegebene endliche Erfüllung der größten Aufgabe unseres Volkes, Führer und Ordner des osteuropäischen Raumes zu sein.

Dr. H. Kurtz

KATALOG DER AUSSTELLUNG

Die Ausstellung umfaßt folgende Gebiete der bildenden Kunst:

Malerei

Bauwesen mit den Unterabteilungen

Hochbau

Straßen- und Brückenbau

Wasserbau

Innenarchitektur

Graphisches Kunstgewerbe

Bühnenbild

Photografie

Die einzelnen Gruppen verteilen sich in den Räumen folgendermaßen:

Raum 1, 2 und 3: Malerei

VERZEICHNIS DER AUSSTELLENDEN MALER

GERHARD ABRAHAM, Lublin

1. Blick von Alt-Lublin zur Kathedrale — Federzeichnung

LADISLAUS ADAMCZIK, Selbstschutzmann, Krakau

2. Marienkirche in Krakau **[Abb. 3]** — Aquarell
3. Burg von Krakau — „
4. Rathausturm mit Tuchhallen — „
5. Eroberter Polnischer Tank — Zeichnung

PROFESSOR FRIEDRICH AHLERS-HESTERMANN, Berlin

6. Krakau, Burghof — Öl
7. Die Burg von Krakau **[Abb. 1]** — „
   (Leihgaben des Generalgouverneurs)

LADISLAUS BILECKI, Krakau

8. Palais Lazienki in Warschau — Holzschnitt
9. Tatra, Gasienicowa-Alm — „
10. Krakau, Bibliothek — „
11. Belvedere in Warschau — „
12. Tatra — „
13. Adalbertskirche — „
14. Krakau, Sigmund-Kapelle — „
15. Krakau, Florianstor — „

HANSHERBERT BUSCHHÜTER, Feldwebel, im Felde

16. Straße in Biala	Aquarell
17. Polnisches Dorf	"
18. Winter in Polen	"
19. Polnisches Dorf	"
20. Bauernhof in Biala-Podl.	"

FELIX DITTMAR, Bad Tölz

21. Gulaschkanone I/I. R. 61	Zeichnung
22. Zerschossenes Haus	"
23. Warschau (Weichsel)	"
24. Rast	"
25. Kartoffelschälen	"
26. 3 Soldaten	"
27. Der Posten (Lochow)	"
28. Häuserruinen in Warschau	"
29. Polnische Schlitten in Jadow	"
30. Auf Posten	"
31. Am MG vor Jadow	"
32. An der Weichsel	Aquarell
33. Fischerhäuser a. d. Liwicz	"
34. Ein Abend in Polen	"
35. Jadow	"

PROFESSOR ELK EBER, München

36. Blick auf Praga	Aquarell
37. Darmianki bei Warschau	Zeichnung

PROFESSOR ELK EBER, München

38.	Polnische Gefangene	Zeichnung
39.	Polnische Soldaten	"
40.	Polnische Gefangene	"
41.	Pak im Straßenkampf (Modlin)	"
42.	Straßenkampf	"
43.	Gefecht	"
44.	Kirche der Festung Modlin	Aquarell

OTTO ENGELHARDT-KYFFHÄUSER, Görlitz

45.	Bauer Gustav Demke aus Wolhynien	Lithographie
46.	Bauer Gottlieb Ludwig aus Wolhynien	"
47.	Blick auf Krakau **[Abb. 2]**	Öl
48.	Volksdeutscher Bauer aus Wolhynien	Pastell
49.	Aufnahmestelle Sokulplatz	Tempera
50.	Zimmermann aus Kolomea	Pastell
51.	Volksdeutsches Mädchen aus Galizien	"
52.	Bauer aus Tarnopol	"
53.	Deutscher Bauer aus Wolhynien	Pastell
54.	Volksdeutscher Bauer I. Schick	"
55.	Mädchenkopf (Marie Eppler)	"
56.	Bei Ankunft eines Trecks	"
57.	Bauer Johann Schick	"

ERHARD ERDMANN, Berlin

58.	4 Skizzen aus dem Polnischen Feldzug	Federzeichnung
59.	3 " " " " "	"
60.	3 " " " " "	"
61.	2 " " " " "	"

ERHARD ERDMANN, Berlin

62.	Gräben auf der Halbinsel Hela	Aquarell
63.	Oxhöft, erbeutetes Geschütz	"

VON FABRICIUS, Rittmeister, Lublin

64.	Samenmarkt in Krasnik	Zeichnung
65.	Aus Alt-Lublin	"

ERNST FREIHERR VON FALKENHAUSEN, Berlin

66.	Septembermorgen an der Burg von Krakau	Aquarell
67.	Blick auf Krakau	"
68.	An der Skawa	"
69.	Kościuszko-Hügel	"
70.	Zweige	"
71.	Zweige im Schnee	"
72.	Wintersonne	"
73.	Alte Weide	"
74.	Weiden	"
75.	Polnischer Markt	"
76.	Am Stadtrand von Krakau	"
77.	Blick auf Krakau	"
78.	Polnisches Dorf	"
79.	Die Burg von Krakau	"
80.	Beskidenvorland	"
81.	Polnisches Bauernhaus	"
82.	An der Burg von Krakau	"
83.	Alte Holzkirche	Federzeichnung
84.	Blick auf Krakau	"
85.	Abend (Teiche)	Öl

1. Nr. 7. Ahlers-Hestermann: Die Burg von Krakau

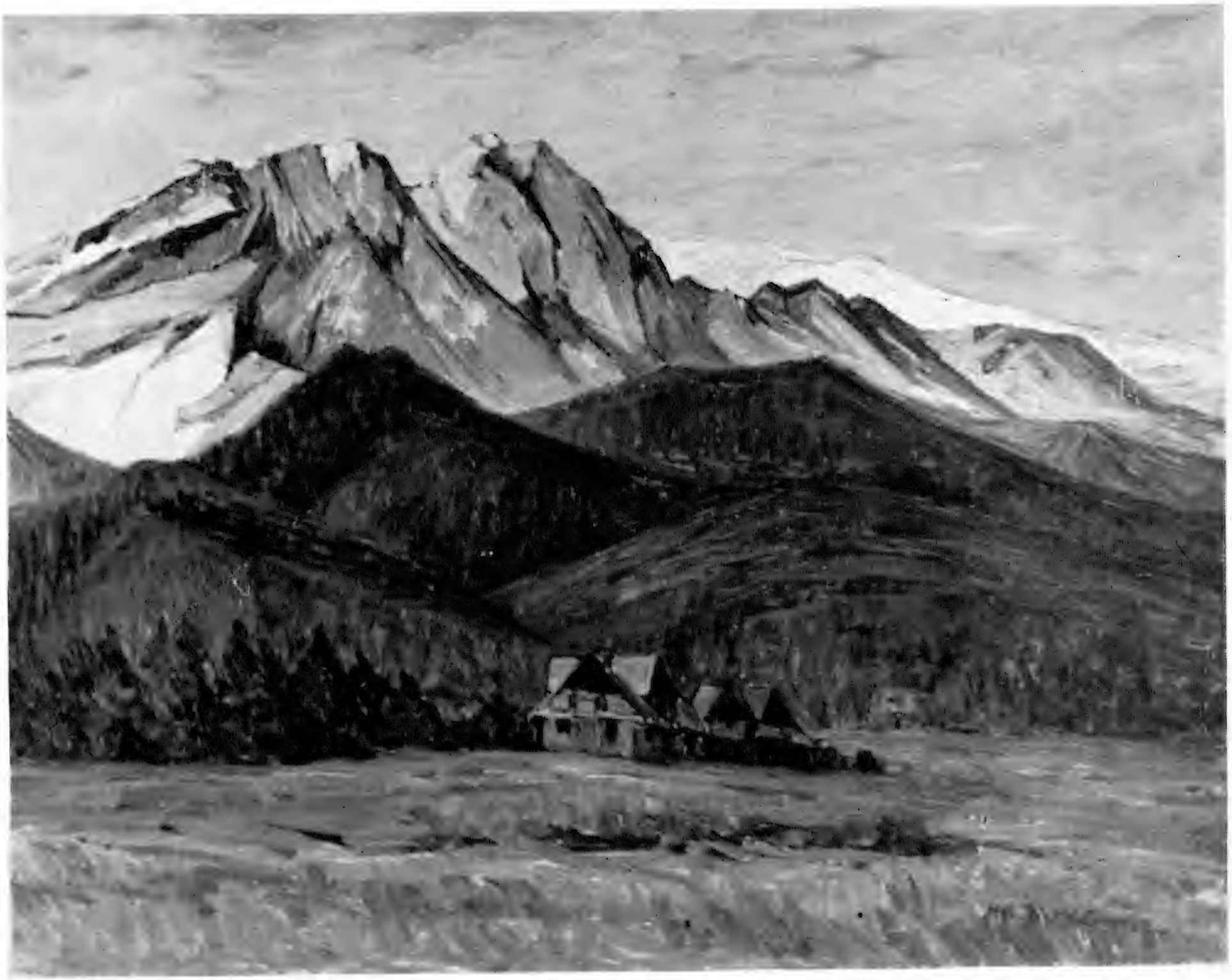
2. Nr. 47. Engelhardt-Kyffhäuser: Blick auf Krakau

3. Nr. 2. Ladislaus Adamczik: Marienkirche in Krakau

6. Nr. 188. Erik Winnertz: Landschaft in den Ostbeskiden

7. Nr. 158. Regierungsrat Schultz: Frühlingsmorgen in den Beskiden

8. Nr. 163. Professor V. Strauss: Tatra-Frühling

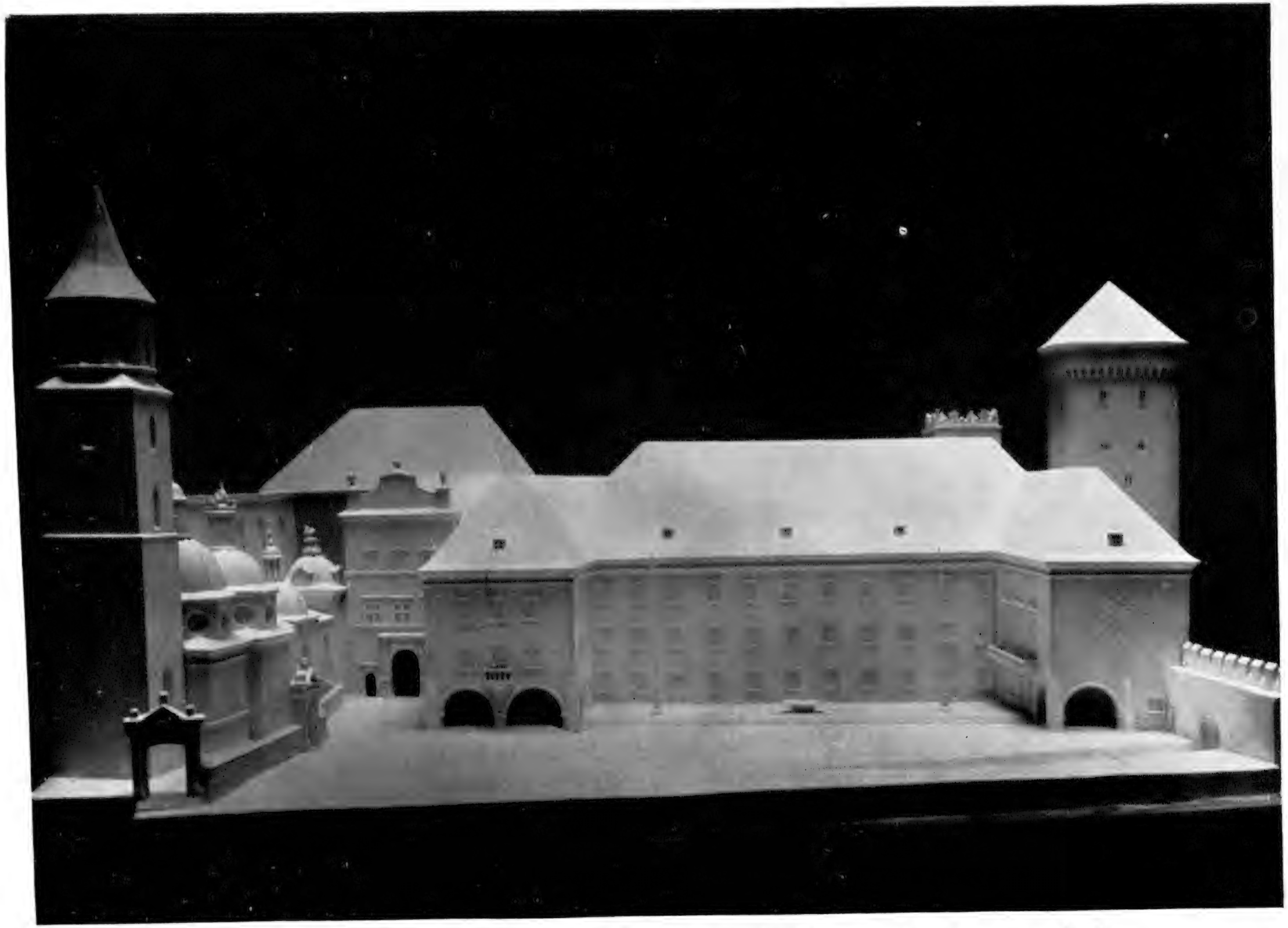


9. Nr. 175. Helene Tüpke-Grande: Tatra

10. Nr. 149. A. Reich: Lublin

11. Nr. 149. A. Reich: Handel mit polnischen Bauern

12. Nr. 108. Rudolf Kober: Landschaft bei Limanowa



13. Modellentwurf für das neue Verwaltungsgebäude auf der Burg zu Krakau
(Architekten Koettgen und Horstmann)

14. Schaubild vom Umbau des Gebäudes 9 auf der Burg zu Wohnzwecken
(Architekten Koettgen und Horstmann)

15. Raumbild: Neueinrichtung eines repräsentativen Wohnraumes
Entwurf: Architekten Koettgen und Horstmann

16. Schaubild zum Entwurf für einen Umbau der Agrarbank in Krakau zu einem Großhotel. Jetziger Zustand: 9-geschossiger Stahlhochbau am Westring. Der Entwurf schlägt eine städtebauliche Einfügung des gesamten Baukörpers in das Stadtbild vor.

Entwurf: Architekten Koettgen und Horstmann

ERNST FREIHERR VON FALKENHAUSEN, Berlin

86.	Polnisches Dorf	Öl
87.	Polnisches Gehöft	"
88.	Weiden	"
89.	Herbst (Beskidenvorland)	Öl-Tempera
90.	Alte Sägemühle	Öl
91.	Am Stadtrand von Krakau **[Abb. 5]**	"
92.	Polnische Landschaft	"
93.	Beskiden-Vorland	"
94.	Goralendorf (Leihgabe des Unterstaatssekretärs Kundt)	"

HÄNDEL, Unteroffizier, Berlin

95.	Polnischer Bauer	Rötelzeichnung
96.	Polnische Bäuerin	Rötel u. Tempera
97.	Bäuerin mit Krug	Pastell
98.	Polnischer Bauer	"

W. HENSELLEK, Leutnant, Berlin

99.	Winter an der Weichsel	Tuschzeichnung
100.	Denkmal	"
101.	Juden in Kasimierz	Kohlezeichnung

A. HOFER, Diplom-Ing., Krakau

102.	Abendstimmung	Aquarell
103.	Alte Eiche	"

GÜNTHER KARBOWIAK, Krakau

104. Straßenhändlerin in Lublin	Zeichnung
105. Bettelnde Kinder in Lublin	"
106. „Morgen"	"

GOTTFRIED KLIEMANN, Krakau

107. Polnischer Bauer	Aquarell

RUDOLF KOBER, Königshütte

108. Landschaft bei Limanowa **[Abb. 12]**	Öl
109. Aus der Hohen Tatra	"
110. Landschaft bei Ojcow	Aquarell
111. Bei Krakau	Kreide

SIEGFRIED MACKOWSKY, † Dresden

112. Die Weichsel bei Kasimierz	Öl
113. Lublin	"
114. Marktplatz von Zamosc	"
115. Das Ghetto von Lublin	"
116. Die Burg von Krakau	"
117. Piastenschloß in Lublin **[Abb. 4]**	"

E. A. VON MANDELSLOH, Wien

118.	Kasimiersburg a. d. Weichsel	Aquarell
119.	Marienkirche in Krakau	"
120.	Floriansgasse in Krakau	"
121.	Die Burg von Krakau	"
122.	Die Burg von Krakau	"

WILHELM MAHLER, ᛋᛋ-Mann, im Felde

123.	Marktfrauen vor der Tuchhalle	Zeichnung
124.	Markt in Krakau mit Marienkirche	"
125.	Feuerwerk und Burgbeleuchtung in Krakau	Tempera
126.	Juden im Ghetto	Zeichnung

MAIERHOFER, ᛋᛋ-Mann, im Felde

127.	Bei Barycz	Aquarell
128.	Bei Rzara	"

JOHANN MENZINGER, Gefreiter, im Felde

129.	Kiefern im Schnee	Öl
130.	Rauhreif	"
131.	Zitadelle von Warschau	"
132.	Weichselufer bei Bielany	Aquarell
133.	Schloßplatz in Warschau	Öl

GERHARD OBERLÄNDER, Berlin

134.	Frauen auf dem Wege zum Markt	Aquarell
135.	Dorf bei Lublin	Farbige Zeichnung
136.	Marktfrauen	Aquarell
137.	Marktfrauen	"
138.	An der Weichsel (Zerstörter russischer Friedhof)	"
139.	Bei Iwangrod 1939	"
140.	Eisgang auf der Weichsel	"

HELGO POHLE, Warschau

141.	Unsere Feldküche	Aquarell
142.	Jessow	"
143.	Ruinen in Jessow	"
144.	Straßenkampf in Warschau	"
145.	Nach der Beschießung Warschaus	"
146.	Die Wacht im Osten	"

KURT POLENT, Kattowitz

147.	Aus der Tatra	Öl
148.	Tatra	"

ALBERT REICH, München

149.	Aus dem Kriegs-Skizzenbuch **[Abb. 10 u. 11]**	6 Zeichnungen
150.	Aus dem Kriegs-Skizzenbuch	6 "

C. ROTHE, Radom

151. Radom	Öl

WALTER SCHÄDLER, ᛋᛋ-Untersturmführer, Warschau

152. An der Weichsel	Aquarell
153. Gut Gora am Narew	"
154. Vor Warschau	"

HANS SCHUHMANN, Ottobrunn über München

155. Kinderkopf	Farbige Zeichnung
156. Polnischer Bauer	" "
157. Vor Krakau	Zeichnung

SCHULTZ, Regierungsrat, Krakau

158. Frühlingsmorgen in den Beskiden **[Abb. 7]**	Öl
159. Herbstabend im Krakauer Land	"
160. Winterabend am Dunajec	"
161. Winter im Krakauer Land	Aquarell

V. STRAUSS, Professor, Kattowitz

162. Die Hohe Tatra	Öl
163. Tatra-Frühling **[Abb. 8]**	Aquarell
164. Letzte Sonne am Meerauge	"
165. Blick auf die Gerlsdorfer Spitze	"

HERTHA STRZYGOWSKI, Wien

166. Bauernfrau aus Sompolno	Zeichnung

HANS THOMS

167. Alte Wassermühle	Aquarell
168. Bachtal	"

HEINRICH TÜPKE, Breslau

169. Blick auf eine Tatra-Alm	Öl
170. Der Giewont im Neuschnee	"
171. Kalatowki-Alm	"
172. Tatra	"
173. Tatra	"
174. Tatra	"

HELENE TÜPKE-GRANDE, Breslau

175. Tatra **[Abb. 9]**	Öl
176. Tatra	"
177. Tatra-Dorf	"
178. Tatra	"
179. Tatra	"
180. Hütten in der Tatra	"
181. Tatra	"
182. Tatra	"
183. Tatra	"

HELENE TÜPKE-GRANDE, Breslau

184.	Tatra	Öl
185.	Tatra	"
186.	Tatra	"

ERIK WINNERTZ, Krakau

187.	Tal in den Ostbeskiden	Aquarell
188.	Landschaft in den Ostbeskiden **[Abb. 6]**	"
189.	Polnische Volkstypen	Federzeichnung
190.	Polnische Volkstypen	"
191.	Bauernhaus in Dolzyca	Aquarell
192.	Gehöft in den Ostbeskiden	"
193.	Kirche von Cisna (Ostbeskiden)	"

Koje 10) Abt. Bauamt beim Chef des Distrikts Krakau:

Innenaufnahmen: Haus Krakau,
Haus der NSDAP in Krakau
Distriktsgebäude, Adolf - Hitler - Platz 27-30,

Entwürfe für die Innenarchitektur des Hauses Krakau

Bauentwurf für den Umbau des Distriktsgebäudes

Bebauungsvorschlag für den Weichselbogen in Krakau

Raum 7: Baudirektion des Generalgouverneurs.
Architekten Franz Koettgen und Edgar Horstmann.

Fotos von ausgeführten Bauarbeiten der Regierung

Modell 1: Entwurf zum neuen Verwaltungsgebäude auf der Burg zu Krakau

Modell 2: Umbau des Agrarbank-Gebäudes zu einem Großhotel in Krakau, Westring

Schaubild des neuen Verwaltungsgebäudes auf der Burg

Umbau des Gebäudes 9 der Burg

Fenster vor und nach dem Umbau

Neugestaltung und Ausstattung von Räumen auf der Burg und in Haus Kressendorf

Raum 8: Möbelmodelle für einen Wohnraum, für ein Schlafzimmer und Polster-Einzelmöbel

Raum 9: Fotoausstellung „Das schöne Generalgouvernement"

NOTIZEN

Raum 4: Deutsche Post Osten: Innenarchitektur: Wohnzimmer für Gefolgschaftsmitglieder der Deutschen Post Osten.

Haus für künstlerisches Schaffen, Fliegerhorst Warschau

Zeichnungen, Gemälde, Plakate, Innenarchitektur

Raum 5: Bühnenbild: Staatstheater Krakau, Städtisches Theater Warschau

Innenarchitektur:

Familienschrank: Entwurf: Woerne, Krakau
Bauernmöbel: Thonet-Mundus, Radomsko

Raum 6: Koje 1) Graphisches Kunstgewerbe
Graphiker Heinsohn
Zeitungsverlag Krakau-Warschau GmbH., Druckerei Krakau

Koje 2) Deutsche Post Osten: Graphisches Kunstgewerbe: Entwürfe der Postwertzeichen für das Generalgouvernement

Koje 3) und 4) Straßen- und Brückenbau

Koje 5) Wasserstraßen

Hochbau

Koje 6) Der Stadthauptmann Krakau, Abt. Bauwesen, Leiter: Dr. Stahl
Bauvorhaben der Stadt Krakau

Koje 7) Abt. Bauwesen beim Chef des Distrikts Lublin:
Planungen des Neubaus der Wissenschaftlichen Forschungsanstalt Pulawy
Baupläne der Sachsenschänke in Lublin
Deutsches Haus in Bilgoraj
Wohnhaus des Gouverneurs in Lublin

Koje 8) Abt. Bauwesen beim Chef des Distrikts Warschau:
Innenarchitektur des Gemeinschaftshauses in Grojec
Baupläne des Gemeinschaftshauses in Garwolin und des Gebäudes der Kreishauptmannschaft Grojec
Innenaufnahmen: Deutsches Haus Warschau — Gebäude der Kreishauptmannschaft Grojec

Koje 9) Abt. Bauamt beim Chef des Distrikts Radom:
Bauplanung des Rathausneubaues in Kielce, Aufnahmen von Innenräumen des Gouverneur-Wohnhauses in Radom
Innenaufnahmen: Lichtspieltheater Radom
Baupläne des Erweiterungsbaues des Distriktsgebäudes in Radom
Modell 1: Radom mit der neuen Stadtplanung
Modell 2: Teilbebauungsplan des Stadtkernes Kielce (Vorentwurf)
Modell 3: Erweiterungsbau des Distriktsgebäudes in Radom

Druck: Zeitungsverlag Krakau-Warschau GmbH., Krakau, Poststr. 1